Vierundzwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1893.

Die ungünstige Stimmung des Jahres 1892 hat auch während des Jahres 1893 im Wesentlichen angedauert. Sie ist auf dem Gebiete der Börse und des Effectenmarktes stärker zum Ausdruck gekommen, als auf demjenigen des Waarenverkehrs.

Die leichte Besserung, welche sich im Anfang des Jahres 1893 auf dem Effectenmarkt gezeigt hatte, verschwand wieder, als die Krisis in Australien eintrat, welche besonders in England grossen Schaden anrichtete, als die Nothlage verschiedener europäischer Staaten klarer erkennbar wurde, und als die in Amerika eingetretene Krisis eine fast vernichtende Wirkung auf die Einnahmen zahlreicher Eisenbahnen ausübte und mehrere derselben zur Einstellung der Zinszahlung zwang. Hierzu trat im Herbst die neue Gesetzesvorlage über die Börsensteuer, von welcher man einen weiteren Rückgang des Verkehrs, und zwar nicht nur des Börsenverkehrs befürchtet.

Der Waarenhandel und die Industrie litten unter den mancherlei Einschränkungen, welche das sparsamer gewordene konsumirende Publikum sich auferlegte. Die überraschend grossen Ernten der Jahre 1892 und 1893 konnten diese Stimmung nicht verändern. Die Unsicherheit über den Ausgang des kommerziellen Kampfes, in welchen Deutschland mit seinem russischen Nachbar gerathen war, die Krisis in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die Revolution in Brasilien wirkten lähmend auf die Entwickelung unserer Industrie, indem sie den Absatz ihrer Fabrikate beschränkten.

Der Geldmarkt, der im Anfang des Jahres sehr leicht war, versteifte sich in der zweiten Hälfte desselben unter der Wirkung der österreichischen Münzgesetzgebung und der damit in Oesterreich Hand in Hand gehenden speculativen Thätigkeit. Die dadurch veranlasste Erhöhung des Zinsfusses kam dem Jahreserträgniss wesentlich zu Statten.

Wenn unsere Umsatzziffern dessenungeachtet von 25 Milliarden auf 29 Milliarden gewachsen sind, so hat dies darin seinen Grund, dass einerseits unsere internationalen Beziehungen sich ausdehnten und dass andererseits die Entwicklung unserer neuerrichteten Filiale in München einen Geschäftszuwachs im Inlande brachte. Wie im Vorjahre, so haben wir auch in diesem Jahre eine weitere Stärkung der Geschäftsthätigkeit unserer Filialen zu verzeichnen.

Wir betheiligten uns an verschiedenen Syndicaten zur Uebernahme von 3½% Württembergischer Staats-Anleihe, 3½% Grossherzoglich Hessischer Staats-Anleihe, 3½% Bremer Staats-Anleihe, 3½% Liegnitzer Stadt-Anleihe, an der Conversion der 5% Egyptischen Domanialanleihe, an 4% Communal-Obligationen des Pester Ersten Vaterländischen Sparkassenvereins, 4% Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen der Firma Fried. Krupp, 4½% Obligationen der Firma Siemens & Halske, 4% Obligationen der Berliner Elektricitäts-Werke, 4½% Obligationen der Gewerkschaft Wilhelmshall, an der Conversion der

Direction

in Berlin: **R. Koch.** Dr. jur. **G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.**
Stellvertretend: **E. Breustedt. C. Hundrich. P. Mankiewitz.**

in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug.**
Stellvertretend: **C. Corssen.**

in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid.**
Stellvertretend: **Hermann Maier.**

in Hamburg: **V. Koch.**
Stellvertretend: **K. von Sydow. Rob. Wm. Bassermann.**

in London: **G. Pietsch. G. Zwilgmeyer. M. Rapp.**
Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**

in München: Dr. jur. **C. Ritter von Leiden.**
Stellvertretend: **Carl Colin.**

Aufsichtsrath:

Ad. vom Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender.
Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, im Jahre 1894 ausscheidend.
Anton Adelssen, General-Consul, Banquier in Berlin.
George Albrecht, Kaufmann in Bremen.
Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1894 ausscheidend.
Otto Büsing, Senator a. D. in Schwerin i./M., im Jahre 1894 ausscheidend.
Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.
Ernst Hergersberg, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
Karl von der Heydt, Banquier in Berlin.
Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin.
Wilhelm Kopetzky, Banquier in Berlin.
Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf, im Jahre 1894 ausscheidend.
W. Oechelhäuser, Geh. Commerzienrath in Dessau.
Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.
Dr. jur. **Kilian Steiner,** Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart.
Rudolf Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**
A. P. O'Swald.

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**
G. Scholl.
Joh. Smidt.
Lackemann.

5 % Polnischen Bodencredit-Pfandbriefe, sowie durch unsere Bremer Filiale bei 4 % Obligationen der Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa", durch unsere Frankfurter Filiale bei 3½ % Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.

Die von uns im Orient eingeleiteten Eisenbahn-Unternehmungen nehmen andauernd guten Fortgang.

Der Ausbau der *Anatolischen Eisenbahnen* durch das Ergänzungsnetz Eskichehir-Konia ist bereits im Gange; wir erwarten die Eröffnung der ersten, wenn auch nur kurzen Theilstrecke in der Richtung nach Kutahia für den Herbst 1894. Die Haltung der türkischen Regierung, welche wiederholt ihre Befriedigung über die bisherigen Leistungen der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft ausgesprochen hat, bleibt eine unverändert wohlwollende.

Die Eröffnung der letzten Theilstrecke der *Macedonischen Bahnen* (Salonik-Monastir) wird für den Juni 1894 erwartet. Die Einnahmen der im vergangenen Jahr eröffneten Theilstrecke heben sich zusehends.

Die Einnahmen der *Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen* haben in Folge von Cholerabefürchtungen und Quarantänen etwas gelitten; aber schon der Januar sowie der Februar 1894 zeigen wieder eine bedeutende Zunahme.

Ein von diesen Orientunternehmungen leider verschiedenes Bild zeigen unsere Beziehungen zu der *Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft,* deren Bonds wir in Deutschland emittirt hatten. Die Northern Pacific Bahn hat seit dem 15. August 1893 die Zinszahlung auf ihre Bonds (mit Ausnahme der First Mortgage) eingestellt und wird durch Receivers verwaltet. Uebermässige Ausdehnung durch neue Bauten während der Jahre 1890, 1891, 1892 und starker Rückgang der Einnahmen in den Jahren 1892 und 1893 haben den Zusammenbruch verursacht. Ebenso ist die *Oregon Railway and Navigation Co.* am 15. October 1893 in den Zusammenbruch der *Union Pacific Co.* hineingezogen worden. Unsere Bemühungen sind dahin gegangen, die Bondholders zu gemeinschaftlicher Wahrnehmung ihrer Rechte zu vereinigen und mit den amerikanischen Besitzern zusammen einen Einfluss auf die betreffenden Verwaltungen zu gewinnen. Dies ist im Wesentlichen gelungen. Wir haben dabei die uninteressirteste Unterstützung zahlreicher Geschäftsfreunde in der deutschen Bankwelt gefunden, denen wir hier unseren Dank abstatten. Das einmüthige Zusammenstehen der Deutschen hat seinen Eindruck im Auslande nicht verfehlt: und wir hoffen, dass mit der Wiederaufbesserung der amerikanischen Geschäftslage auch die Einnahmen der Gesellschaften wieder steigen, und dass die Bahnen, welche ein nach dem Urtheil aller Sachverständigen überaus leistungsfähiges Gebiet durchschneiden, allmälig wieder in die Lage kommen werden, ihre Schäden auszugleichen und mit der Wiederaufnahme ihrer Zahlungen zu beginnen. Die amerikanische Hypothekargesetzgebung hat für den Obligationsinhaber grosse Vortheile. Derselbe braucht sich nicht auf Protesterklärungen zu beschränken; wenn es ihm gelingt, sich des verpfändeten Objectes zu bemächtigen, so hängt es im Wesentlichen von der Sachkenntniss der von ihm erwählten Comités ab, welchen Entwicklungsgang die Unternehmung einzuschlagen hat. Aus diesen Gründen ist es sehr wünschenswerth, dass alle deutschen Bondholders in ihrem eigenen Interesse sich den Comités anschliessen. Da diese Comités nur für ihre Mitglieder zu sorgen haben, so ist der Fall denkbar, dass die Interessen der Aussenstehenden bei irgend welchen Abmachungen nicht nur nicht berücksichtigt, sondern vielleicht sogar geschädigt werden.

Beziehentlich unserer Betheiligung an der *Schweizer Centralbank* und der *Deutschen Treuhand-Gesellschaft* sind Veränderungen nicht zu verzeichnen.

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* haben sich mit den Erfindern über deren Austritt aus der Verwaltung verständigt. Es ist zu hoffen, dass die veränderte Leitung bessere Resultate zeitigen wird, als die bisherige.

Wir haben in dem vergangenen Jahre leider den Tod eines Mitgliedes unseres Aufsichtsraths, des Herrn Wilhelm Oetling in Hamburg zu beklagen, welcher am 27. Juli in Folge eines Schlaganfalls dahingeschieden ist.

Im Uebrigen sind in unserer Organisation folgende Veränderungen eingetreten: Herr August Schulze, bis dahin stellvertretender Director unserer Bank in Berlin, ist aus dieser Stellung ausgeschieden und als Director in den Vorstand der *Deutschen Ueberseeischen Bank* in Buenos Aires eingetreten. Ferner ist Herr L. Roland-Lücke aus dem Vorstande der Hamburger Filiale ausgeschieden, und die Herren Kurt von Sydow und Robert Wm. Bassermann sind zu stellvertretenden Directoren dieser Filiale ernannt worden. Herr Hermann Wallich, welcher der Berliner Centrale seit Beginn der Bank angehört, und welchem die Bank für ihre Fortschritte zu grösstem Dank verpflichtet ist, hat seine Stellung niederzulegen gewünscht. Wir bedauern dies auf das Lebhafteste und sprechen den dringenden Wunsch aus, dass die Generalversammlung eine Form finden möge, um der Bank für die Zukunft wenigstens noch seinen Rath zu sichern. Herr Arthur Gwinner wird vom 2. Januar 1894 ab in die Centraldirection eintreten.

Ueberseeisches Geschäft.

Die Masse der zur Einfuhr gelangten Waaren ist grösser geworden; indessen hat der Rückgang in den Preisen dies nicht ziffernmässig zum Ausdruck kommen lassen. Daher ist trotz gesteigerten Umsatzes der Saldo der betr. Conten am Jahresschlusse etwas verringert.

Die *Deutsche Uebersee-Bank* hat eine Umformung erfahren. Die Entwicklung des Geschäfts liess eine Capitalserhöhung wünschenswerth erscheinen; eine solche war aber nach Lage der Gesetzgebung nur in der Form durchzuführen, dass die alte Uebersee-Bank liquidirt wurde, und dass an deren Stelle eine neue Bank trat: die *Deutsche Ueberseeische Bank* mit einem Capital von 20 Millionen Mark, worauf 40 Prozent eingezahlt sind. Dieselbe ist am 17. Juni 1893 errichtet worden und setzt das Geschäft der alten Bank fort. Von ihren 4000 Aktien sind 3851 im Besitz der Deutschen Bank. Der Nutzen des Jahres 1892 erscheint in der diesjährigen Bilanz. Der nicht unbedeutende Ertrag des Geschäftsjahres 1893 wird dem nächsten Jahre zu Gute kommen.

Unsere Bemühungen behufs eines Abkommens, betreffend die *5% Goldanleihe der Provinz Buenos Aires,* sind auch in diesem Jahre erfolglos geblieben. Die bisherige Regierung ist in Folge der Revolution durch einen von der National-Regierung eingesetzten Interventor provisorisch ersetzt worden. Letzterer hält sich zu Verhandlungen nicht für legitimirt, und man muss daher die Wahl einer neuen Regierung abwarten; diese Wahl wird im Mai 1894 stattfinden.

Unsere Filialen in *London, Bremen* und *Hamburg* haben mit gutem Erfolg gearbeitet. Die Erträge haben sich gesteigert.

Inländisches Geschäft.

Die Erträge unseres Effecten-Contos und des Consortial-Contos sind in Folge der Einwirkungen der allgemeinen Geschäftslage zurückgeblieben.

Die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen unserer Centrale ist von 3,657 im Vorjahre auf 3,879, diejenige unserer Depositen-Verbindungen von 15,325 auf 17,481 gestiegeu. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 29,934 gegen 27,047 am 31. December 1892, mithin mehr 2,887.

Die Vergrösserung unserer Spesen ist zur vollen Hälfte durch die Vermehrung der Steuern, Abgaben und Stempelkosten, welche wir zu zahlen hatten, entstanden; dieselben betrugen:

	1893	gegen	1892
Centrale	M. 545,201. 45		M. 417,202. 98
Filialen	„ 139,795. 56		„ 119,789. 09
	M. 684,997. 01		M. 536,992. 07

Die Filialen *Frankfurt* und *München*, sowie die *Depositen-Kasse Dresden* haben sich zufriedenstellend weiter entwickelt.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Betheiligung bei

1. 3½ % Liegnitzer Stadt-Anleihe.
2. 4 % Communal-Obligationen des Pester Ersten Vaterländischen Sparkassen-vereins.
3. 4½ % Obligationen der Bank für Orientalische Eisenbahnen.
4. 4 % Obligationen der Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft.
5. 4½ % Obligationen der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft.
6. 4 % Anleihe der Firma Fried. Krupp.
7. 4½ % Anleihe der Firma Siemens & Halske.
8. Actien der Elektrischen Strassenbahn Breslau.
9. Actien der Kaliwerke Aschersleben.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

einer Betheiligung an Grundstücksgeschäften, eingezahlt: . .	M.	176,119. 46
zwanzig Betheiligungen an Staats- und Communal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt:	„	9,102,985. 97
dreiunddreissig Betheiligungen an Actien-Gesellschaften (Actien und Obligationen), eingezahlt:	„	11,781,141. 94
	M.	21,060,247. 37

Das **Conto eigener courshabender Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in einundvierzig Gattungen . . .	M.	12,735,188. 10
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien in zweiundvierzig Gattungen	„	6,371,702. 10
Obligationen industrieller Unternehmungen in vier Gattungen	„	248,407. 50
	M.	19,355,297. 70

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Betheiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien betragen:

Deutsche Ueberseeische Bank	M.	7,690,008. 25
Actien der Deutschen Treuhand-Ges.	„	2,481,250. —
Diverse	„	50,615. —
	M.	10,221,873. 25

Von dem Erträgniss des Jahres 1893 im Belaufe von			M.	8,077,192. 78
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 % Dividende mit			„	3,750,000. —
Von den verbleibenden			M.	4,327,192. 78
beantragen wir 10 % mit	M.	432,719. 28		
der ordentlichen Reserve B. zu überweisen. — Ferner sind vor Vertheilung einer Superdividende statutenmässig in Rechnung zu stellen: 8 % v. M. 3,976,142.26				
— nach Abzug des Vortrages aus 1892				
— Tantième an den Aufsichtsrath . .	„	318,091. 35		
sowie die Tantièmen der Directionen und anderer Beamten in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, München	„	529,596. 30	„	1,280,406. 93
Wir schlagen vor, von den restlichen			M.	3,046,785. 85
3 % Superdividende mit	M.	2,250,000. —		
zu vertheilen, dem Aufsichtsrathe zu Remunerationen an die Angestellten .	„	380,000. —		
für den Pensions- und Unterstützungsfonds sowie für Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten	„	70,000. —	„	2,700,000. —
zu überweisen, den Ueberschuss von			M.	346,785. 85

auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.

Es würden demnach entfallen:

auf jede Actie (Serie I—IV) M. 48 }
auf jede neue Actie (Serie V) M. 96 } = **8 % Dividende.**

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1894 betragen:

Ordentliche Reserve A.	M.	11,913,994. 05
„ „ B.	„	10,111,286. 44
Special-Conto-Corrent-Reserve	„	4,000,000. —
	M.	**26,025,280. 49**

= 34 7/10 % des Actien-Capitals gegen M. 25,592,561. 21 am 1. Januar 1893.

Der **Gesammtumsatz** der Bank im Jahre 1893 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

		1893	gegen	1892
bei der Centrale	M.	14,844,926,118. 52	M.	12,921,859,370. 14
bei den Filialen	„	14,307,742,587. 63	„	12,409,415,373. 84
zusammen	M.	29,152,668,706. 15	M.	25,331,274,743. 98

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

			1893	gegen	1892
Cassa-Conto	Centrale	M.	1,832,888,537. 05	M.	1,638,462,053. 80
„ „	Filialen	„	4,522,480,471. 68	„	3,896,435,121. 12
Sorten-Conto	Centrale	„	1,069,801,771. 47	„	719,606,119. 54
Effecten-Conto	Centrale	„	2,161,874,136. 44	„	1,883,684,018. 88
„ „	Filialen	„	302,796,613. 59	„	336,965,444. 11
Report-Conto	Centrale	„	235,350,640. 70	„	254,723,306. 02
„ „	Filialen	„	216,067,033. 82	„	200,548,684. 82
Wechsel-Conto	Centrale	„	1,822,340,322. 93	„	1,738,370,356. 15
„ „	Filialen	„	2,620,082,639. 64	„	2,182,207,282. 16
Coupons-Conto	Centrale	„	131,314,760. 53	„	133,893,076. 58
„ „	Filialen	„	130,619,523. 55	„	71,049,492. 58
Consortial-Conto	Centrale	„	34,091,443. 33	„	27,318,221. 13
„ „	Filialen	„	794,605. 22		
Conto-Corrente	Centrale *)	„	6,332,988,941. 71	„	5,432,626,421. 37
„ „	Filialen	„	5,115,199,681. 67	„	4,541,262,221. 34
Lombard	Centrale	„	4,329,136. 15		
„	Filialen	„	61,826,840. 15	„	76,684,460. 94
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen	Centrale	„	144,274,431. 32	„	138,699,306. 17
Depositen-Gelder	Centrale	„	697,883,877. 68	„	635,988,383. —
„ „	Filialen	„	39,855,398. 64	„	39,965,512. 90
Accepten-Conto	Centrale	„	261,547,944. 73	„	227,214,923. 98
„ „	Filialen	„	1,255,016,322. 01	„	1,030,876,886. 29
Diverse	Centrale	„	116,240,154. 48	„	91,273,183. 52
„	Filialen	„	43,003,457. 66	„	33,420,267. 58
		M.	29,152,668,706. 15	M.	25,331,274,743. 98

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	15,757,470. 83
Eingang bis ultimo December 1893	„	1,832,888,537. 05
	M.	1,848,646,007. 88
Ausgang „ „ „ „	„	1,821,408,715. 43
Bestand ultimo December 1893	M.	27,237,292. 45

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

M. 304,524,771. 04.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	3,760,694. 52
Eingang bis ultimo December 1893	„	1,069,801,771. 47
	M.	1,073,562,465. 99
Ausgang „ „ „ „	„	1,071,149,472. 24
Bleibt Saldo ultimo December 1893	M.	2,412,993. 75
gegen einen Bestand von	„	2,747,801. 80
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von	M.	334,808. 05

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1892	11,398 Stück	M.	83,972,372. 04
Eingang bis ultimo December 1893	317,544 „	„	1,822,340,322. 93
	328,942 Stück	M.	1,906,312,694. 97
Ausgang „ „ „ „	316,832 „	„	1,825,884,644. 94
Bleibt Saldo ultimo December 1893		M.	80,428,050. 03
und ein Stücke-Saldo von 12,110 Stück betragend		„	82,727,038. 14
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von		M.	2,298,988. 11

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 52,864 Stück Wechsel mit einem Betrage von

M. 304,018,747. 32

ein und aus, mithin betrug jeder Wechsel durchschnittlich M. 5,750. 96.

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1892	M.	5,546,354. 67
Eingang bis ultimo December 1893	„	131,314,780. 53
	M.	136,861,135. 20
Ausgang „ „ „ „	„	133,271,671. 25
Bleibt Saldo ultimo December 1893	M.	3,589,463. 95
gegen einen Bestand von	„	3,650,929. 09

so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von

M. 61,465. 14 zeigt.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	19,158,935. 60
Eingang bis ultimo December 1893	„	2,161,874,136. 44
	M.	2,181,033,072. 04
Ausgang „ „ „ „	„	2.162,197,911. 30
Bleibt Salto ultimo December 1893	M.	18,835,160. 74
gegen einen Bestand von	„	19,405,912. 70
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von	M.	570,751. 96

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

M. 360,339,337. 31.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1892		M.	41,602,772. 33
Credit-Umsatz bis ultimo December 1893		„	5,023,548,025. 99
		M.	5,065,150,798. 32
Debet-Umsatz „ „ „ „		„	5,017,807,506. 13
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1893		M.	47,343,292. 19
als 1,443 Debitoren			
a) gedeckt durch Sicherheiten	M. 46,760,352. 36		
b) ungedeckt	„ 12,568,711. 78		
c) Guthaben bei ersten Banquiers	„ 4,716,563. 57	M.	64,045,627. 71
dagegen 2,436 Creditoren		„	111,388,919. 90
Bleibt Credit-Saldo, wie oben		M.	47,343,292. 19

Zusammen **3,879** Conten, von welchen { 3,590 Stück Lori / 289 Stück Nostri & Meta

gegen 3,657 ultimo December 1892.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1893:

M. 17,098,534. 75.

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale einschliesslich der überseeischen Transactionen in Berlin brachte im Jahre 1893

M. 2,626,113. 87 Provisionen gegen **M. 2,329,617. 26** im Jahre 1892.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen bis ultimo December 1892	M.	19,198,420. 46
Neue Vorschüsse und Bestätigungen bis ultimo December 1893	„	144,274,431. 32
	M.	163,472,851. 78
Erledigte „ „ „ „	„	146,831,366. 81
Bleiben ultimo December 1893	M.	16,641,484. 97

auf 448 Conten gegen 430 ultimo December 1892.

Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1892	M.	20,799,573. 02
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893	„	34,091,443. 33
	M.	54,891,016. 35
Credit- „ „ „ „ „	„	33,830,768. 98
Saldo ultimo December 1893	M.	21,060,247. 37

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1892	M.	17,342,656. 02
Gezogen wurden auf uns bis ultimo December 1893	„	259,785,586. 25
	M.	277,128,242. 27
Eingelöst bis ultimo December 1893	„	261,547,944. 73
Im Umlauf ultimo December 1893	M.	15,580,297. 54

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1892	M.	42,852,191. 28
Eingezahlt bis ultimo December 1893	„	703,388,792. 81
	M.	746,240,984. 09
Zurückgezahlt bis ultimo December 1893	„	697,883,877. 68
Bestand ultimo December 1893	M.	48,357,106. 41

Lombard.

Bestand ultimo December 1892	M.	— —
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893	„	4,329,136. 15
	M.	4,329,136. 15
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	— —
Bleiben ultimo December 1893	M.	4,329,136. 15

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1892	M.	22,400,623. 30
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893	„	235,350,640. 70
	M.	257,751,264. —
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	241,271,354. 10
Saldo ultimo December 1893	M.	16,479,909. 90

Der Ueberschuss betrug 3,87 % des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1892	M.	1,375,000. —
Zugang für Unterhaltungskosten abzüglich Miethseingänge	„	48,949. 58
	M.	1,423,949. 58
Abschreibungen	„	48,949. 58
Saldo ultimo December 1893	M.	1,375,000. —

Die Grundstücke umfassen eine Fläche von:

3 502 □m = 248,03 □R.

mithin steht eine bebaute □R. mit **M. 5,543. 68** zu Buche.

Die Feuerkassen-Taxe der Gebäude beträgt:

M. 2,117,700. —.

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1893 nach Zuweisung von M. 429,804. 30 aus dem Erträgnisse des Jahres 1892 wie folgt:

1. **Ordentliche Reserve A.**	M.	11,913,994. 05
2. „ „ **B.**	„	9,678,567. 16
3. **Special-Conto-Corrent-Reserve**	„	4,000,000. —
	M.	**25,592,561. 21**

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	8,535,978. 21
Eingang bis ultimo December 1893	„	4,522,480,471. 68
	M.	4,531,016,449. 89
Ausgang „ „ „ „	„	4,520,066,222. 20
Bestand ultimo December 1893	M.	10,950,227. 69

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	52,621,943. 74
Eingang bis ultimo December 1893	„	2,620,082,639. 64
	M.	2,672,704,583. 38
Ausgang „ „ „ „	„	2.624,138.289. 06
Bestand ultimo December 1893	M.	48,566,294. 32

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	697,502. 93
Eingang bis ultimo December 1893	„	302,796,613. 59
	M.	303,494,116. 52
Ausgang „ „ „ „	„	303,074,506. 82
Bestand ultimo December 1893	M.	419,609. 70

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1892	M.	5,113,749. 65
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893	„	216,067,033. 82
	M.	221,180,783. 47
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	218,079,113. 77
Saldo ultimo December 1893	M.	3,101,669. 70

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1892	M.	1,679,491. 40
Eingang bis ultimo December 1893	„	130,619,523. 55
	M.	132,299,014. 95
Ausgang „ „ „ „	„	130,778,263. 17
Bestand ultimo December 1893	M.	1,520,751. 78

Lombard.

Bestand ultimo December 1892	M.	16,146,614. 14
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893	„	61,826,840. 15
	M.	77,973,454. 29
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	67,622,955. 85
Bestand ultimo December 1893	M.	10,350,498. 44

Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1892		M.	14,377,130. 67
Debet-Umsatz bis ultimo December 1893		„	5,115,199,681. 67
		M.	5,129,576,812. 34
Credit-Umsatz „ „ „ „		„	5,102,385,337. 79
Debet-Saldo ultimo December 1893		M.	27,191,474. 55
welcher sich wie folgt zusammensetzt:			
1. Gedeckte Debitoren		M.	52,558,285. 23
2. Ungedeckte „		„	13,931,746. 64
3. Guthaben bei ersten Banquiers		„	11,559,079. 42
		M.	78,049,111. 29
Saldi der Centrale und der Filialen untereinander	M. 5,727,579. 21		
Creditoren	„ 45,130,057. 53	„	50,857,636. 74
Saldo wie oben		M.	27,191,474. 55

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1892	M.	78,751,021. 86
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1893	„	1,257,010,335. 46
	M.	1,335,761,357. 32
Eingelöst bis ultimo December 1893	„	1,255,016,322. 01
Accepte im Umlauf ultimo December 1893	M.	80,745,035. 31

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1892	M.	18,961,168. 82
Eingezahlt bis ultimo December 1893	„	42,002,226. 03
	M.	60,963,394. 85
Zurückgezahlt bis ultimo December 1893	„	39,855,398. 64
Bestand ultimo December 1893	M.	21,107,996. 21

Die Direction der Deutschen Bank.

R. Koch. Dr. G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 28. Februar 1894.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin,

am 31. December 1893.

Activa.

1) Cassa-Bestand	27,237,292	45		
2) Sorten-Bestand	2,747,801	80		
3) Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	3,650,929	09	33,636,023	34
4) Guthaben bei ersten Banquiers	4,716,563	57		
5) Wechsel-Bestand	82,727,038	14		
6) Reportirte Effecten	16,479,909	90		
7) Lombard-Bestand	4,329,136	15	108,252,647	76
8) Eigene Effecten			19,405,912	70
9) Filialen	17,098,534	75		
10) Commanditen	160,000	—	17,258,534	75
11) Dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen (Deutsche Ueberseeische Bank und Deutsche Treuhand-Gesellschaft)			10,171,258	25
12) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte:	46,760,352	36		
„ „ ungedeckte:	12,568,711	78	59,329,064	14
13) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen			16,641,484	97
14) Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften			21,060,247	37
15) Immobilien			1,375,000	—
16) Mobilien			100	—
17) Diverse			73	—
	Mark		287,130,346	28

Passiva.

1) Actien-Capital			75,000,000	—
2) Ordentliche Reserve A.	11,913,994	05		
„ „ B.	9,678,567	16		
Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000	—	25,592,561	21
3) Depositen-Gelder			48,357,106	41
4) Conto-Corrent-Creditoren			111,388,919	90
5) Accepte im Umlauf			15,580,297	54
6) Dividende, unerhoben			14,175	—
7) Erlös nicht eingetauschter Actien II. Serie			2,414	10
8) Bürgschafts-Conto			1,547,342	—
9) Pensions- und Unterstützungs-Fonds			1,570,337	34
10) Gewinn- und Verlust-Conto			8,077,192	78
	Mark		287,130,346	28

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto				
Gehälter	1,424,442	02		
Steuern, Abgaben und Stempel	545,201	45		
Diverse	589,470	31	2,559,113	78
2) „ Abschreibungen auf Immobilien	48,949	58		
3) „ „ „ Mobilien	22,786	57	71,736	15
4) „ „ „ Delcredere-Conto			15,711	16
5) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss			8,077,192	78
	Mark		10,723,753	87

Credit.

1) Per Saldo aus 1892			351,050	62
2) „ Gewinn auf Sorten	334,808	05		
3) „ „ „ Coupons und zur Rückzahlung gekünd. Effecten	61,465	14		
4) „ „ „ Effecten	570,751	96		
5) „ „ „ Wechsel	2,298,988	11		
6) „ „ „ Zinsen-Conto	2,029,851	80		
7) „ „ „ Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften	26,495	16		
8) „ „ „ Provisions-Conto	2,626,113	87		
9) „ „ „ Filialen, Commanditen und dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	2,424,229	16	10,372,703	25
	Mark		10,723,753	87

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern der **Deutschen Bank** übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 27 Februar 1894.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsrathes:

Martin Albrecht. Gebhard. Hergersberg. Jonas.

II.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

Centrale und der Filialen

am 31. December 1893.

Activa.

1) Cassa-Bestände	38,187,520	14			
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	7,919,482	67	46,107,002	81	
3) Guthaben bei ersten Banquiers	16,275,642	99			
4) Wechsel-Bestände	131,293,332	46			
5) Reportirte Effecten	19,581,579	60			
6) Lombard-Bestände	14,679,634	59	181,830,189	64	
7) Eigene Effecten			19,825,522	40	
8) Commanditen			160,000	—	
9) Dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen (Deutsche Ueberseeische Bank und Deutsche Treuhand-Gesellschaft)			10,171,258	25	
10) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte	99,318,637	59			
„ „ ungedeckte	26,500,458	42	125,819,096	01	
11) Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Creditbestätigungen			16,641,484	97	
12) Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften			21,794,852	59	
13) Immobilien			3,730,216	83	
14) Mobilien			400	—	
15) Diverse			218,842	06	
Mark			426,298,865	56	

Passiva.

1) Actien-Capital					75 000 000 —
2) Ordentliche Reserve A.			11,913,994	05	
„ „ B.			9,678,567	16	
Special-Conto-Corrent-Reserve			4,000,000	—	25,592,561 21
3) Depositen-Gelder					69,465,102 62
4) Conto-Corrent-Creditoren					144,988,513 77
5) Diverse Creditoren					160,195 56
6) Accepte im Umlauf					96,325,332 85
7) Dividende, unerhoben					14,175 —
8) Bürgschafts-Conto					2,812,173 15
9) Pensions- und Unterstützungs-Fonds					1,570,337 34
10) Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander					2,293,281 28
11) Gewinn- und Verlust-Conto					8,077,192 78
Mark					426,298,865 56

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto (wobei M. 684,997. 01 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)			3,911,761	98
2) „ Abschreibungen auf Immobilien	198,976	79		
3) „ „ „ Mobilien	37,747	37	236,724	16
4) „ „ „ Delcredere-Conto			15,711	16
5) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss			8,077,192	78
Mark			12,241,390	08

Credit.

1) Per Saldo aus 1892				351,050 62
2) „ Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekünd. Effecten	429,229	40		
3) „ „ „ Effecten	783,092	69		
4) „ „ „ Wechsel	3,032,606	58		
5) „ „ „ Zinsen-Conto	3,179,206	35		
6) „ „ „ Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften	26,495	16		
7) „ „ „ Provisions-Conto	4,149,253	28		
8) „ „ „ Commanditen und dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	290,456	—	11,890,339	46
Mark			12,241,390	08